



Newsletter #2 Anfang April

Liebe Teilnehmende,
es ist Anfang April und viele Gemüsearten können nun über Direktsaat an Ort und Stelle ausgesät werden. Dabei gilt es abzuwägen, wie die Temperaturverhältnisse am konkreten Ort sind. Liegt das Beet etwas geschützt oder

ganz frei auf einem Feld? Wird auf einem Balkon in großen Töpfen gegärtnert, die bei sehr kalten Nächsten reingeholt oder an die Wand gestellt und geschützt werden können?

Grundsätzlich können nach Schönwetterperioden bis Mitte Mai noch sehr kalte Phasen kommen – auch Bodenfrost kann nicht ausgeschlossen werden.

Schutz vor Kälte

Im Handel gibt es sogenannte Kulturschutznetze oder (Wachstums-)Vliese – als Meterware oder mit bestimmten Maßen. Hier macht es Sinn, ein hochwertiges Produkt zu kaufen, weil es dann über mehrere Jahre hinweg verwendet werden kann. Mittlerweile gibt es auch plastik- bzw. erdölfreie Varianten. Bei der Anbringung sind Rundbögen aus dickem Draht hilfreich. Alternativ lassen sich auch Stöcke nutzen, über die jeweils ein Pflanztopf gestülpt wird, damit eine größere Aufliegefläche entsteht und das Netz/Vlies nicht aufgescheuert wird. Dieses Material lässt Licht, Luft und auch Regen durch, daher kann es über lange Zeiträume auf dem Gemüse verbleiben.

Vorbereitung der Fläche

Für die Aussaat muss die Erde unkrautfrei sein. Da Erbse und Gartenmelde Schwachzehrer sind und Salat ein Mittelzehrer ist, braucht die Erde in der Regel nicht mit Kompost oder Dünger angereichert werden.

Mischkultur und Fruchtfolge

Die verschiedenen (Nutz-)Pflanzen können sich, nebeneinander gepflanzt, positiv beeinflussen oder den Platz durch das unterschiedliche Wuchsverhalten gut ausnutzen. Über die Zeit entstehen im Beet durch das Ernten Lücken, diese lassen sich durch gezieltes Nachsäen oder Nachpflanzen mit anderen Gemüsearten füllen. Dabei wird der Boden durch die Vielfalt der Pflanzen nebeneinander nicht einseitig ausgelaugt. Allerdings gibt es auch Kombinationen, von denen abzuraten ist, weil sich die Pflanzen dann negativ beeinflussen.

Damit der Boden über die Zeit nicht einseitig genutzt wird, macht es Sinn, auf ein und derselben Stelle im Verlauf unterschiedliche Gemüse wachsen zu lassen. Mit einer Fruchtfolge lassen sich auch Krankheiten und Schädlinge reduzieren. Dabei ist es ratsam Gemüsearten aus der gleichen Pflanzenfamilie (bspw. Kohl, Mairüben, Rucola u.a. gehören zu den Kreuzblütengewächsen) nicht nacheinander und nebeneinander wachsen zu lassen.

Die guten und schlechten Nachbarn der jeweiligen Gemüseart werden im Folgenden bei der Beschreibung der Aussaat aufgezählt.

Literaturhinweis: Natalie Faßmann: Auf gute Nachbarschaft. Mischkultur im Garten. Gemüse – Kräuter – Zierpflanzen, Pala-Verlag.

Salat



Direktsaat Salat

- Eine flache Rille in die Erde ziehen.
- Die Samen im Abstand von 3 cm auslegen. Im Verlauf der nächsten Wochen kann (je nach Sorte) dann auf einen Abstand von 20-30 cm ausgedünnt werden. D.h. nachdem der Salat gekeimt ist und die jungen Pflanzen beginnen sich zu berühren, werden die ersten Salate in diesem jungen Stadium geerntet, sodass die verbleibenden Pflanzen genügend Platz haben, groß zu werden. Natürlich könnte man die Samen auch direkt mit dem entsprechenden Abstand ausbringen, aber da nicht immer jeder Samen keimen wird, würden so große Lücken entstehen.
- Da Salat eher ein Lichtkeimer ist, wird die Saat nur sehr dünn mit Erde bedeckt. Im Idealfall sollte die Erde durch ein Sieb aufgebracht werden, weil dann ausgeschlossen werden kann, dass die feinen Salatsamen mit Steinen oder dicken Erdbrocken bedeckt werden.
- Die Aussaat nun vorsichtig gießen, damit die Erde nicht weggeschwemmt wird.
- Ab jetzt regelmäßig gießen (wenn es nicht regnet) und Beikräuter links und rechts neben der Salatreihe entfernen. Wenn der Salat gekeimt ist, auch zwischen den Salatpflanzen jäten.
- Bei einer Keimtemperatur von 4-18 Grad wird der Salat innerhalb von 8-14 Tagen keimen.

Wichtig: Die Aussaat mit dem Sortennamen auf einem Schild markieren.

günstige Partner von Salat: Dill, Erbsen, Erdbeeren, Gartenbohnen, Grünkohl, Gurken, Kerbel, Knoblauch, Kohlrabi, Kopfkohl, Mais, Mangold, Möhren, Radieschen, Rosenkohl, Rote Beete, Tomaten, Zwiebeln

ungünstige Partner von Salat: Petersilie, Sellerie

Fruchtfolge: Da Salat zu den Korbblütengewächsen gehört, gilt es einen zeitlichen und räumlichen Abstand zu anderen Salaten, Artischocken, Schwarzwurzeln und Topinambur einzuplanen.

Gartenmelde



Direktsaat Gartenmelde

- Da Melde ein Dunkelkeimer ist, eine 1-2cm tiefe Rille in die Erde ziehen.
- Die Samen im Abstand von 15 cm aussäen und die Rille mit Erde bedecken.
- Die Aussaat nun vorsichtig gießen, damit die Erde nicht weggeschwemmt wird.
- Ab jetzt regelmäßig gießen (wenn es nicht regnet) und Beikräuter links und rechts neben der Reihe entfernen. Wenn die Melde gekeimt ist, auch zwischen den Pflanzen jäten.
- Bei einer Keimtemperatur von 5-20 Grad wird die Melde innerhalb von 14-21 Tagen keimen.

Wichtig: Die Aussaat mit dem Sortennamen auf einem Schild markieren.

günstige Partner von Gartenmelde: Gartenbohnen, Grünkohl, Kopfkohl, Kohlrabi, Radieschen, Rosenkohl

ungünstige Partner von Gartenmelde: Mangold, Rote Beete, Spinat

Fruchtfolge: Da Gartenmelde zu den Gänsefußgewächsen gehört, gilt es einen zeitlichen und räumlichen Abstand zu Mangold, Rote Beete und Spinat einzuplanen.

Erbse



Direktsaat Erbse

- Da Erbsen zu den Dunkelkeimern gehören, sollte eine Rille von 3cm Tiefe gezogen werden.
- Die Samen mit 4-6cm Abstand in die Rille legen und wieder mit Erde bedecken.
- Niedrige Sorten (max. 40cm hoch) benötigen keine Rankhilfe. Bei höheren Sorten die Rankhilfe einplanen oder am besten bei der Aussaat direkt schon anbringen. Hier eignen sich horizontal gespannte Schnüre im Abstand von 10-15cm oder Kaninchendraht.
- Bei einer Keimtemperatur von 5-20 Grad werden die Erbsen innerhalb von 5-10 Tagen keimen.

Wichtig: Die Aussaat mit dem Sortennamen auf einem Schild markieren.

günstige Partner von Erbsen: Auberginen, Fenchel, Grünkohl, Gurken, Kopfkohl, Kohlrabi, Mais, Möhren, Rosenkohl, Rote Beete, Salat, Sellerie, Spinat, Zucchini

ungünstige Partner von Erbsen: Knoblauch, Paprika, Porree, Tomaten, Zwiebeln

Fruchtfolge: Da Erbsen zu den Schmetterlingsblütengewächsen gehören, gilt es einen zeitlichen und räumlichen Abstand zu Feuerbohnen, Gartenbohnen, Puffbohnen, Linsen einzuplanen.

Tomate



Pikieren von Tomatenkeimlingen

In der Regel keimen Tomaten bei anhaltend warmer Temperatur (18-25 Grad) innerhalb von 5-10 Tagen. Wenn außer den sogenannten Keimblättern auch die ersten richtigen Blätter sichtbar werden, sollten die jungen Pflänzchen vereinzelt werden.

1. Alle Tomatenkeimlinge gleichzeitig aus dem Topf in die Hand stürzen. Dabei vorsichtig vorgehen, sodass kein Keimling geknickt wird.

2. Dann die einzelnen Keimlinge vorsichtig auseinanderziehen.

3. Jeder Keimling kommt nun in einen eigenen Topf. Dafür torffreie Gemüseerde oder ein Gemisch aus Kompost mit etwas Maulwurfhügel-Erde in einen Topf füllen. Dann für den Keimling mit einem Stöckchen (Profis nehmen dafür einen Pikierstab) ein Loch hineindrücken.

4. Den Keimling in dieses Loch bis 1cm unter die Keimblätter halten und mit Erde auffüllen und leicht andrücken.

Vorteil: Wenn Tomatenkeimlinge so tief gesetzt werden, können sich entlang des Stamms viele neue Wurzeln bilden und die Pflanze wächst besser an.

5. Den eingepflanzten Keimling gut angießen, bis sich die Erde gesetzt hat, denn dann ist sicher, dass die empfindliche Wurzel auch mit Erde umschlossen ist und sich die junge Pflanze gut versorgen kann.

6. Die Jungpflanzen müssen nun in den nächsten Tagen sehr hell stehen. Eine Temperatur von mindestens 12-15 Grad reicht ihnen aus.

Im nächsten Newsletter...

...wird erklärt, wie Tomaten auf ihren Umzug ins Beet vorbereitet werden und was bei der Pflege von Salat, Erbse und Gartenmelde in den nächsten Wochen zu beachten ist.

Bis dahin viel Freude am Ausprobieren und Beobachten!

Bei Fragen oder Problemen melden Sie sich gerne: info@saatgutleihen.de



Impressum

Anbieterinformation nach dem Telemediengesetz

© 2010 - 2022 by Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V.

V. i. S. d. P.: Susanne Gura, 1. Vorsitzende, Ivorsitz@nutzpflanzenvielfalt.de

Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V. (Geschäftsstelle)

Walburger Str. 2,

37213 Witzenhausen.

Tel: 06558-5829932 (Anita Legde-Pähler)

montags 17:00 - 19:00 Uhr

mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr

E-Mail: geschaeftsstelle@nutzpflanzenvielfalt.de

Eingetragen beim Amtsgericht Walsrode im Vereinsregister VR 160306.

Steuer-Nummer 13/220/31603